

Diskus am Abendhimmel

LEICHTATHLETIK Im historischen Olympischen Dorf in Elstal gingen am Freitag Weltmeister an den Start

Vom Siegertreppchen in Südkorea auf den Sportplatz im Havelland: Robert Harting und Matthias de Zordo zeigten in Elstal, was sie können – und die Zuschauer waren auf Autogramm jagd.

Von Meike Jänike

ELSTAL | Aufwärmen, das mussten sich am Freitagabend im historischen Olympischen Dorf in Elstal nicht nur die Sportler. Während Weltmeister Matthias de Zordo seinen Speer in der Luft kreisen ließ, trippelten die Zuschauer von einem Bein auf das andere. Die Temperaturen waren eher herbstlich, der Himmel grau, die Haare feucht – doch all das konnte die Stimmung der rund 3500 Besucher der DKB-Duelle (initiiert von der Deutschen Kreditbank) nicht trüben. Sie waren gekommen, um ihre Sportstars aus nächster Nähe zu erleben.

So wie Stephan Riemann. Der 34-jährige Lehrer aus Berlin hatte seinen Sporttheorie-Kurs mit ins Olympische Dorf gebracht. „Wo hat man schon die Gelegenheit, die Speerwurf-Technik an Weltmeistern zu zeigen?“, fragte er und schob sich mit den Schülern in die erste Reihe. Die angehenden Abiturienten waren beeindruckt. „De Zordo wirft locker 79 Meter. Wir würden nicht mal halb so weit kommen.“

Während Matthias de Zordo und Christina Obergföll ihre Duelle gegen die internationalen Gegner starteten, hielten sich Birgit und Dietrich Lehmann mit Klatschen warm. Eingepackt in Regenjacken verfolgten sie gespannt jeden Wurf. „Wart“ ab, die 80 Meter sehen wir bei de Zordo auch noch“, so Dietrich Lehmann zu seiner Frau. Doch der Weltmeister von Südkorea blieb bei der Weite – und gewann trotzdem



Als Diskus-Weltmeister Robert Harting zum Duell antrat, wurde der Himmel über Elstal langsam dunkel.

FOTOS: KONRAD RADON (2)

„Wo hat man schon die Gelegenheit, die Speerwurf-Technik an Weltmeistern zu zeigen?“

Stephan Riemann
Sportlehrer

gegen den Norweger Andreas Thorkildsen. „Wir sind zum zweiten Mal in Elstal“, so Birgit Dietrich. „An diesem historischen Platz so nah an den Sportlern zu sein, lohnt sich.“

Ganz nah ran, das wollten auch Simona und Burkhard Brauner. Das Ehepaar aus Hennigsdorf war in Elstal auf Autogramm jagd. De Zordo hatten sie bei den Duellen 2010 geknipst, jetzt folgte die Unterschrift. „Der hat uns in der Sammlung noch gefehlt“, sagte Simona Brauner und blätterte den Autogrammstapel durch: Die Unterschrift von Diskuswerfer Robert Harting hatten sie auch eingesammelt.

Robert Harting – wie de Zordo gerade als Weltmeister aus Daegu zurückgekehrt – warf am späten Abend die Diskus scheinbar in den dunklen Himmel. Im spärlichen Flutlicht mussten die Zuschauer genau hingucken, um die Wurfbahn zu verfolgen. Doch die Stimme von Moderator Wolf-

Bei welchem Sportler haben Sie im Duell mitgefiebert?



Jessica Leucht, 27: Ich habe dem Diskuswerfer Robert Harting die Daumen gedrückt.

Bei der Leichtathletik-WM in Berlin vor zwei Jahren hatte ich ihn schon mal live im Stadion erlebt. Aber hier in Elstal war ich heute noch viel näher dran.



Maria Hahn, 11: Ich habe bei Betty Heidler mitgefiebert. Hammerwurf habe ich mir schon bei der WM in Daegu im Fernsehen angeschaut. Jetzt habe ich sogar ein Autogramm von Betty Heidler bekommen. Ich selbst sprinte am liebsten.



Meike Herkner, 32: Ich habe beim Speerwurf Christina Obergföll die Daumen

gedrückt. Nachdem sie in Daegu nicht aufs Siegertreppchen steigen konnte, hat sie hier gewonnen. Das hat mich sehr für sie gefreut.

Dieter Poschmann, die aus dem Lautsprecher dröhnte, ließ keinen Zweifel aufkommen: Sieg mit 66,50 Metern.

Als es pünktlich zur Siegerehrung erneut zu regnen begann, versammelten sich nur noch ein paar Zuschauer vor der Bühne. Die meisten stapften über die feuchte Wiese zum Ausgang. Nur Simona und Burkhard Brauner hielten inne. Sie hatten Andreas Thorkildsen entdeckt: Einmal lächeln und das Foto war in der Sammlung. „Mal sehen, wann wir die Unterschrift ergattern“, rief Burkhard Brauner und ließ die Kamera in der Jacke verschwinden.



Autogramm jäger Simona und Burkhard Brauner. FOTOS: MEIKE JÄNIKE (4)